

[Online library] Alles ist wahr

Alles ist wahr

Von Emmanuel Carrre


**Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



EMMANUEL CARRÈRE ALLES IST WAHR

 Matthes & Seitz Berlin

 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #66461 in eBooksVerffentlicht am: 2014-02-15Erscheinungsdatum:
2014-02-15File Name: B00I50ZCRI | File size: 52.Mb

Von Emmanuel Carrre : Alles ist wahr before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Alles ist wahr:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
DankeVon A. K., C. K.Danke fr dieses wunderbare Buch.Es entfaltet sich ein weites Panorama tiefer Menschlichkeit.
Alles an diesem Buch ist einzigartig. Lesen Sie es!7 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wahrheit

und Wahrhaftigkeit Von Steven Stone Carrre ist ein Meister. Er plaudert nur. Erzählt von sich und von dem, was er erlebt hat. Im Thailandurlaub und seinem Ferienort, der vom Tsunami heimgesucht wurde. Dann fast nur noch von der Familie und der Schwester seiner Frau Hlne, Juilette, die als Mitdreiigerin und Mutter dreier kleiner Mädchen innerhalb relativ kurzer Frist an Brustkrebs stirbt. Einfach so von sich zu erzählen, von Bedeutsamem oder als solchem Empfundem und vom eigenen Nachdenken darüber, das geht auf jeden Fall zum sehr Schweren. Viele Große sind daran mehr oder weniger gescheitert oder man hat es ihnen nachgesehen, weil sie früher eben auch geliefert haben. Der Makel von Geschwätzigkeit und eitler Selbstbespiegelung oder auch einfach kreativer Erschöpfung ist weder bei Günther Grass noch bei Max Frisch zu bersehen, um nur zwei berühmte Namen zu nennen. Bei Carrre stellt sich dieses Gefühl nicht im Entferntesten ein. Mit einer sagenhaften, ernsthaften Beilufigkeit schafft er eine Atmosphäre von großer Dichte und Intimität, die von seinen kleinen Nichten, dem Schwager, den Schwiegereltern erzählt und doch auch von der ganzen Welt. Wenn man sich als Leser einen Moment nur etwas dumm stellte, so könnte man nicht sagen, ob es sich um behutsam Biographisches und Autobiographisches handelt oder um einen wirklich fiktionalen Roman. Es spielt im Grunde auch keine Rolle. Die Stilgattungen verschränken sich und sind kaum unterscheidbar. Wäre es ein Roman, so würde man sagen, die Illusion sei vollkommen. Da es eine Reportage ist, muss man ihr attestieren, dass sie die Präzision und das Stilgefühl eines Flaubert oder Stendhal hat. Zentral geht es um Leben und Sterben der Schwägerin Juilette, die drei kleine Kinder, den Ehemann, die Eltern, Geschwister und einen Berufskollegen und guten Freund hinterlässt. Die große Liebe und Standhaftigkeit des Paares, die Juilettes baldigen Tod im Blick hat. Das Leben der Kinder vor und nach dem Tod der Mutter. Der Zusammenhalt der Familie und der Freunde. Und ganz zauberhaft und gleichzeitig etwas sperrig Verhalten und Erzählung tiennes, der mit Juilette zusammen Richter am Amtsgericht war und dessen Glück es war, mit einer gleichgesinnten Schicksalsgefährtin zusammenarbeiten zu können. Gerade hier bekommt die Reportage einen fast märchenhaften Ton, der umso hinter sinniger ist als es sich beim Fachgebiet und der großen Leidenschaft von tienne und Juilette umso prosaische Dinge wie die humane Abwicklung und gerichtliche Entscheidung von Prozessen handelte, die sogenannte Verbraucherbanken gegen sumige Kleinkreditnehmer führten. Wenn wie hier vom Schwierigsten und Schwersten die Rede ist, von schwerer Krankheit und Siechtum, vom Tod einer jungen Mutter, liebenden Frau und engagierten Richterin, von drei zu Halbwaisen gewordenen kleinen Mädchen und ihrem starken, aber etwas lebensfernen, Comic zeichnenden Vater, dann kann man nur staunen, wie es dem Autor gelingt, Rührseligkeit und Melodramatik zu vermeiden, aber auch jede Frage, warum er uns das nun erzählt, im Keim zu ersticken. Natürlich hat das Buch unvermeidlich eine spirituelle Dimension, die der Autor des Das Reich Gottes nicht meiden muss. Auch unter diesem Gesichtspunkt beeindruckt die Feinfühligkeit und Grundehrlichkeit Carrres. Ohne einen schrillen Ton, ohne eine schnelle Anklage und ohne falschen dramatischen Gestus gelingt ihm eine Meditation über die Unverfügbarkeit des Lebens, die viele Leser tief bewegen wird. Ein wunderbares und unbedingt zu empfehlendes Buch. 18 von 19 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Zerstrung, Tod und ein Leuchten des Glücks! Von Jouvancourt* Emmanuel Carrre hat seinen eigenen, unverwechselbaren Stil: eine journalistische Meisterleistung, die mit Emotionen wie mit dem Tanz auf einer Rasierklinge spielt. Eine wahre Geschichte, ein Roman, ein Kunstwerk ist es geworden! Aus diesem Buch kann man nur schwer auftauchen. Das Buch ist erschütternd und wählt jeden Leser zutiefst auf! Es ist ein dramatisches Buch über den Tod, das Leben und die Liebe. Es beginnt mit dem Tsunami von 2004 in Sri Lanka, wo sich der Autor befunden hatte, und dem Tod eines kleinen Mädchens. Hier fängt die Geschichte von verschiedenen Leben an, die uns Carrre erzählt: es sind die Geschichten von zerstörten Leben. Der Tod des Kindes wird in der "Ich" Form erzählt, was besonders berührend und auch grausam ist. Gibt es etwas Schlimmeres als den Tod eines kleinen Kindes? Und wie erklärt man seinen Kindern, dass die Mutter nie mehr nach Hause kommen wird? Hier werden Trauerfälle in den Raum gestellt, von denen man nicht glaubt, dass sie die überlebenden selbst überleben werden! Wie kann man von diesen entsetzlichen Dramen in das Leben zurückfinden? Was ich an Carrre schätze, ist seine absolute Fähigkeit das Unaussprechliche in Worte zu fassen. Seine Stze sind einfach strukturiert, muten oft sogar simpel an, aber spielen in der Gefühlswelt des Lesers Saiten an, die er vielleicht noch gar nicht gekannt hat. Er komponiert oft zärtlich, weich und eine Welle von Liebe durchdringt sein ganzes Buch! Man spürt die Zärtlichkeit, seine ganze Liebe, die er gerade den Hauptfiguren entgegenbringt. Er artikuliert ruhig, ohne pathetische Exzesse, wie ein wehender Schleier im Wind. Freundlich, vergänglich. Die Geschichten, die er erzählt, die Leben, die er beschreibt und die furchtbaren Dramen, die sich durch das alles hindurchziehen, könnten zum Weinen sein. Doch ist er niemals Aussenstehender, niemals simpler Voyeur. Niemals versucht er Margot zum Weinen zu bringen. Und wenn Margot weint, dann nur, weil es schön ist, weil sie Tränen der Freude vergießt.....

Kurzbeschreibung Der internationale Bestseller jetzt auf Deutsch: Der neue Roman des Autors von Limonow Dieses Buch, in dem alles wahr ist, handelt von Leben und Tod, Krankheit, extremer Armut, Gerechtigkeit, vor allem aber von Liebe. Es erreicht das, wonach Literatur sucht: Es erschafft Realität neu. Alles ist wahr: 2004 wurde Emmanuel Carrre Zeuge der Tsunami-Katastrophe. In den Trümmern des Desasters lernte er ein junges Paar kennen, dessen Tochter von der Welle fortgerissen wurde. Carrre kümmert sich um die verwaisten Eltern - und beginnt ihre Geschichte

zu schreiben. Zurück in Paris, umlagert das Unglück weiter Carrres Leben: Seine Schwägerin stirbt und lässt drei Kinder zurück. In der Trauer blitzen Erinnerungen auf, fließen Erzählungen von Freunden und Verwandten zusammen, die Hoffnung und Strömung verheilen. Carrre gibt den großen und kleinen Katastrophen ein Gesicht und zeichnet das Schicksal anonymen Helden nach, dabei ist sein Schreiben immer präzise und ergreifend, ohne rührselig zu werden. Voller Menschlichkeit führt er verschiedene Ereignisse zusammen und gibt ihnen Bedeutung und Tiefe. Pressestimmen Mindestens ebenso wie über den Tod ist diese einzigartige und großartige Erzählung ein Buch über das Leben, das den Tod mit sich reißt, und über die Art und Weise, wie die Toten die Lebenden tragen. (Elle) Emmanuel Carrres neues Buch ist sicher sein schönstes, sein richtigstes und ergreifendstes. Ein ehrgeiziges und notwendiges Buch, dessen Lektüre man nicht unversehrt übersteht und dessen Hauptfiguren man nicht so schnell vergisst. (Livres Hebdo) Ein umwerfendes Buch. Einmal begonnen, legt man Alles ist wahr nicht mehr aus der Hand. Aber wichtiger ist noch: Diese literarisch meisterhaft beherrschte Form steht im Dienst der großen Fragen. (Liberation) Kurzbeschreibung Der internationale Bestseller jetzt auf Deutsch: Der neue Roman des Autors von Limonow Dieses Buch, in dem alles wahr ist, handelt von Leben und Tod, Krankheit, extremer Armut, Gerechtigkeit, vor allem aber von Liebe. Es erreicht das, wonach Literatur sucht: Es erschafft Realität neu. Alles ist wahr: 2004 wurde Emmanuel Carrre Zeuge der Tsunami-Katastrophe. In den Trümmern des Desasters lernte er ein junges Paar kennen, dessen Tochter von der Welle fortgerissen wurde. Carrre kümmert sich um die verwaisten Eltern - und beginnt ihre Geschichte zu schreiben. Zurück in Paris, umlagert das Unglück weiter Carrres Leben: Seine Schwägerin stirbt und lässt drei Kinder zurück. In der Trauer blitzen Erinnerungen auf, fließen Erzählungen von Freunden und Verwandten zusammen, die Hoffnung und Strömung verheilen. Carrre gibt den großen und kleinen Katastrophen ein Gesicht und zeichnet das Schicksal anonymen Helden nach, dabei ist sein Schreiben immer präzise und ergreifend, ohne rührselig zu werden. Voller Menschlichkeit führt er verschiedene Ereignisse zusammen und gibt ihnen Bedeutung und Tiefe.